



Jugenddeklaration

Solferino 2009

Jugend des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds in Bewegung – *Doing more, doing better, reaching further*

Wir, die Jugend des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, vereint auf dem Schlachtfeld von Solferino, bekräftigen Henry Dunants Vision. Seine Vision von Menschlichkeit hat die Welt verändert und uns unter gemeinsamen Zeichen der Hoffnung vereint. In 150 Jahren ist aus der flüchtigen Idee des damals 31-Jährigen eine weltumspannende humanitäre Bewegung mit 100 Millionen Rotkreuz- und Rothalbmond-Freiwilligen entstanden.

Wir, die Jugend aus 150 Ländern, vertreten die 50 Millionen jungen Freiwilligen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Wir haben uns versammelt, um unsere Vision von Menschlichkeit darzulegen und Lösungen für die Solferinos unserer Zeit zu suchen. Armut, Konflikte, Gewalt, Migration, Krankheit, Diskriminierung und der Klimawandel sind nur einige der Probleme, unter denen mehrere hundert Millionen Menschen auf der ganzen Welt leiden.

Unsere Generation erlebt einen beispiellosen Wandel. Wie Henry Dunant, der die Menschen von Solferino mobilisierte, um Leiden zu lindern, und danach die Welt aufrief, humanitäre Hilfe zu leisten, haben wir uns zusammengefunden und fordern heute die Entscheidungsträger/-innen der Welt auf:

- die Jugend als Gestalter des Wandels anzuerkennen;
- die einzigartigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern, die nur junge Menschen einbringen können, wie zum Beispiel die interkulturelle Kommunikation und die innovative Nutzung der Technologie;
- die Jugend auf allen Ebenen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen;
- darauf hinzuwirken, dass sich junge Menschen vermehrt an der Entwicklung und Umsetzung von Programmen beteiligen können, um ihre Gesellschaft zu stärken ; und
- die formelle und informelle Bildung durch Gleichaltrige zunehmend als wichtige Präventionsmethode zu nutzen.

Wir sprechen mit einer Stimme und rufen die internationale Gemeinschaft dazu auf, mit uns zusammenzuarbeiten, um mehr zu tun, sich mehr anzustrengen und mehr zu erreichen.

Wir, die Jugend der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, verpflichten uns in einer Welt voller Herausforderungen:

1. uns für einen tiefgreifenden Wandel und die Entwicklung von Fähigkeiten einzusetzen, um in unserer Gesellschaft Harmonie und positive Einstellungen zu fördern;
2. unsere sieben Grundsätze zu leben, um in unserem Umfeld Verhaltensänderungen herbeizuführen;

Unsere Grundsätze leben, unsere Vielfalt nutzen, unsere Gesellschaft verändern.

**Die Stimme
der Jugend
aus Solferino
für stärkere
Gesellschaften**

3. auf Gewalt zu verzichten und uns für Nichtdiskriminierung und Achtung der Vielfalt sowie eine Kultur des Friedens in der Welt einzusetzen;
4. auch in unserem eigenen Leben dafür einzutreten, dass Menschen nicht diskriminiert werden; und
5. entsprechend dem humanitären Völkerrecht alles zu unternehmen, um das Leid zu verringern, das bewaffnete Konflikte verursachen und auch in Friedenszeiten aktiv Informationen über die Regeln zu verbreiten, die im Krieg gelten.

Wir rufen unsere Nationalen Gesellschaften auf:

1. den jungen Menschen eine führende Rolle darin zu ermöglichen, die Verhaltensweisen und Einstellungen in unseren Gesellschaften mittels formeller und informeller Bildung durch Gleichaltrige - wie zum Beispiel der Initiative der Föderation «Youth – Agents of Behavioral Change» - positiv zu verändern;
2. besonders benachteiligte Gruppen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen; und
3. zu erklären, dass jede Form von Diskriminierung in unserer Bewegung inakzeptabel ist, einschliesslich der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung.

Wir fordern die Regierungen der Welt und die internationale Gemeinschaft auf:

1. das Wissen über die Verschiedenheit der Menschen und die Achtung vor ihnen zu fördern und jede Diskriminierung zu verhindern;
2. dafür zu sorgen, dass Erziehung und Bildung genutzt werden, um Gewalt und Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen vorzubeugen
3. das humanitäre Völkerrecht in bewaffneten Konflikten und in Friedenszeiten zu achten und sicherzustellen, dass alle Fälle, in denen dieses Recht verletzt wird, angemessen untersucht werden;
4. das humanitäre Völkerrecht in die Lehrpläne der Schulen aufzunehmen;
5. die Kontrolle von Waffen und vor allem von Handfeuerwaffen zu verbessern; und
6. ernsthaft das Problem der Kindersoldaten anzugehen einschliesslich der Frage ihrer Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach Beendigung eines Konflikts.

Wir, die Jugend der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, verpflichten uns:

1. am Aufbau von stärkeren Gesellschaften mitzuwirken, indem wir die unschätzbaren Kenntnisse und Ressourcen, die Energie, die Fähigkeiten und Netzwerke der jungen Menschen nutzen, um die Bewegung durch das 21. Jahrhundert zu führen;
2. die Entwicklung einer vielfältigeren Basis von jungen Freiwilligen zu fördern und auf lokaler Ebene Menschen in Not beizustehen;
3. zu einer ehrlichen, transparenten Selbstbeurteilung und zur regelmässigen Überprüfung der Strategien und Leitlinien auf allen Ebenen, um die weltweite Beteiligung der Jugend an der Bewegung zu stärken;
4. jungen Frauen und Männern gleiche Chancen in Bezug auf den Zugang zu Führungspositionen zu gewährleisten und über Erfolge aus der Praxis zu berichten;
5. regionale Netzwerke aufzubauen und zu stärken, um die Handlungsfähigkeit der lokalen und internationalen Jugendstrukturen zu erhöhen; und
6. vermehrt die sozialen Medien und neue Technologien zu nutzen, um für unsere Anliegen einzutreten, Ideen auszutauschen und diese wirkungsvoll zu kommunizieren.

Wir rufen unsere Nationalen Gesellschaften auf:

1. jungen Menschen Wirkungsmöglichkeiten zu bieten, sie auszubilden und zu fördern, indem Verantwortung, Entscheidungsbefugnis und -findung im Rahmen einer echten Partnerschaft geteilt werden;
2. junge Menschen in die Entscheidungsprozesse satzungsmässiger Gremien auf regionaler und internationaler Ebene einzubeziehen;
3. als Föderation zusammenzuarbeiten, um den dringenden Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen für die Förderung der Jugend auf regionaler und nationaler Ebene zu decken;

**Eine gesunde
Jugend
gestaltet eine
gesunde Welt**

4. Mittel und Möglichkeiten bereitzustellen, um Freiwillige zu rekrutieren, an die Organisation zu binden und ihnen eine lebenslange Weiterentwicklung zu ermöglichen; und
5. sich dafür einzusetzen, die Gleichstellung von Mann und Frau zu verwirklichen, vor allem auf der Führungsebene.

Wir fordern die Regierungen der Welt und die internationale Gemeinschaft auf:

1. sich dafür einzusetzen, dass Frauen vermehrt Zugang zur Bildung und zu Führungspositionen erhalten; und
2. jungen Menschen Wirkungsmöglichkeiten zu bieten, sie auszubilden und zu fördern, indem Verantwortung, Entscheidungsbefugnis und -findung im Rahmen einer echten Partnerschaft geteilt werden.

Wir, die Jugend der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, verpflichten uns:

1. verstärkte Anstrengungen zur Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV - über Aufklärung durch Gleichaltrige und beispielsweise über Programme zur Abgabe von Kondomen und weitere geeignete Massnahmen - zu unternehmen;
2. das «Recht auf Wissen» über die schädlichen Folgen von Substanzmissbrauch zu fördern, indem die Aufklärung durch Gleichartige und der Einbezug des sozialen Umfeldes verstärkt werden;
3. aktiv zu werden, um die Stigmatisierung und Diskriminierung zu beseitigen, die mit Tuberkulose, HIV und Drogenkonsum verbunden sind;
4. das freiwillige, unentgeltliche Blutspenden über Programme wie den Club 25 zu fördern, um Leben zu retten, gesunde Lebensweisen zu fördern und die humanitären Werte zu verbreiten; und
5. die Verkehrssicherheit als humanitäre Herausforderung anzunehmen, indem wir junge Menschen darin bestärken, sich verantwortungsvoll zu verhalten.

Wir rufen unsere Nationalen Gesellschaften auf:

1. sich der Behandlung von Tuberkulose und der HIV-Prävention anzunehmen und die Stigmatisierung zu bekämpfen; und
2. das freiwillige, unentgeltliche Blutspenden mit der Ausrichtung auf junge Spender/-innen zu unterstützen.

Wir fordern die Regierungen der Welt und die internationale Gemeinschaft auf:

1. den Drogen- und Alkoholmissbrauch nicht als Straftat, sondern als humanitäre Herausforderung zu behandeln; und
2. die Themen Erste Hilfe und Verkehrssicherheit in die nationalen Lehrpläne aufzunehmen und angemessene finanzielle und logistische Ressourcen dafür bereitzustellen.

Wir, die Jugend der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, verpflichten uns:

1. an der Vorbereitung auf Katastrophen, an Einsätzen im Katastrophenfall und am Wiederaufbau, einschließlich innovativer Ansätze wie der psychosozialen Unterstützung mitzuwirken;
2. unseren Verpflichtungen in Bezug auf den Klimawandel nachzukommen und tagtäglich kleine Schritte zu unternehmen, um durch peer-to-peer-education unser Umfeld zu verändern;
3. mit Nachdruck für die Anpassung an den Klimawandel und insbesondere für den Schutz von Klima-Migranten und -Migrantinnen einzutreten;
4. uns nach dem Grundsatz «sichere Nahrung für ein sicheres Leben» für Ernährungssicherheit einzusetzen;
5. für den Zugang zu sauberem Wasser einzutreten und zu nachhaltigen Lösungen beizutragen.

**Sich an den
Klimawandel
anpassen und
Katastrophen
bewältigen**

Wir rufen unsere Nationalen Gesellschaften auf:

1. den Verpflichtungen nachzukommen, die bezüglich des Klimawandels eingegangen wurden.

Wir fordern die Regierungen der Welt und die internationale Gemeinschaft auf, die Verwundbarkeit gegenüber Katastrophen zu verringern, indem sie:

1. auf allen Ebenen aktive und dynamische Partnerschaften eingehen, um auf eine Abschwächung des Klimawandels und eine Anpassung an seine Folgen hinzuwirken;
2. sich auf die humanitären Folgen des Klimawandels vorbereiten und sie meistern, beispielsweise durch die Gewährleistung von Schutz für Klima-Migranten und -Migrantinnen; und
3. weiterhin der eingegangenen Verpflichtung nachkommen, allen Menschen dauerhaft einen sicheren Zugang zu Wasser zu gewährleisten.

**DIES IST
UNSERE VISION.**

Wir möchten den 100. Jahrestag der Föderation im Jahr 2019 mit der konkreten Erreichung dieser Ziele begehen. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, doch allein sind wir dazu nicht in der Lage. Wir benötigen die Unterstützung der Nationalen Gesellschaften und der Regierungen, um die Solferinos unserer Zeit anzugehen. Daher fordern wir die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Regierungen und die internationale Gemeinschaft mit Nachdruck auf, mehr zu tun und sich mehr anzustrengen, um mehr zu erreichen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer von
«Youth on the move», 3. Weltjugendtreffen des
Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds,
Solferino, Italien, 2009